

Landeshauptstadt Hannover
Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
Tramplatz 2
30159 Hannover



Hannover, den 05.03.2020

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der LHH in die nächste Ratsversammlung

Ausbruch des Coronavirus

Seit Januar 2020 steigen die weltweiten Ansteckungszahlen mit dem neuartigen Coronavirus trotz erhöhter Quarantäne- und Hygienemaßnahmen rapide an. Knapp 20% der Infizierten befinden sich laut der WHO in einem kritischen Zustand und müssen bei erhöhten Sicherheitsmaßnahmen im Krankenhaus intensivmedizinisch behandelt werden, wobei knapp 2% der Erkrankten sterben. Der Leiter der Virologie der Charité in Berlin, Christian Dorsten rechnet damit, dass sich in Deutschland bis zu 70% der Einwohner mit dem hochansteckenden Virus infizieren. Viele Menschen decken sich aus Angst vor einer Ansteckung mit medizinischen Hygieneartikeln (Desinfektionsmittel, medizinischer Mundschutz) ein, weshalb auch in Deutschland erste Engpässe zu verzeichnen sind.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie gut sieht sich die Verwaltung auf einen flächendeckenden Ausbruch des Coronavirus in Hannover vorbereitet? Gibt es einen entsprechenden Notfall- bzw. Krisenplan?
2. Wie plant die Verwaltung die Verbreitung des Virus in der LHH mit entsprechenden Maßnahmen einzudämmen? Welche Vorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung werden für öffentl. Einrichtungen, öffentl. Verkehrsmittel und Großveranstaltungen getroffen?
3. Stehen den städtischen Alten- und Pflegezentren aufgrund der Engpässe ausreichende Mengen an Desinfektionsmittel und Mundschutz zur Verfügung?

Reinhard Hirche

Ratsherr und stellv. Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH
Bezirksratsherr im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt